Hand in Hand

Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales

HILFSWERK

2 | 2020

„Mein Beruf macht Sinn."

Ich pflege Menschen zu Hause. > 4

Kostenlos bestellen. Neuer Hilfswerk-Ratgeber „Sprechen macht schlauer." > 25

Notruftelefon. Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr. > 10

Online-Service-Angebot. Neue Hilfswerk-Familien-Plattform. > 17

Entgeltliche Einschaltung
Foto: BMF/Adobe Stock

bmf.gv.at/corona

Mehr Geld für unsere Betriebe

Fixkostenzuschuss

Bundesministerium
Finanzen

Mit dem Zuschuss zur Deckung von Fixkosten helfen wir Ihrem Unternehmen:

- beträgt bis zu 75 % der Fixkosten, abhängig vom Umsatzausfall
- wird noch heuer ausbezahlt und muss nicht zurückbezahlt werden
- kann für bis zu 3 zusammenhängende Monate geltend gemacht werden
- kann ab sofort über FinanzOnline beantragt werden

Alle Informationen auf **bmf.gv.at/corona** oder unter **050 233 770**
von Mo. bis Do. von 7.30 bis 15.30 und am Fr. von 7.30 bis 12 Uhr

COVERSTORY

4 „Mein Beruf macht Sinn." Mobile Dienste vor den Vorhang.

PFLEGE & BETREUUNG

8 Wir sagen danke! Botschaft von HWÖ-Präsident Othmar Karas.

10 Notruftelefon. Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr.

12 Hilfswerk International. Altern in Würde – weltweit.

15 24-Stunden-Betreuung. Gemeinsam die Krise bewältigen.

KINDER & JUGEND

16 FIDI-Comic

17 Online-Service-Angebot. Neue Hilfswerk-Familien-Plattform.

19 Jetzt bestellen! Kostenlose Hilfswerk-Ratgeber.

HILFSWERK

20 Preisrätsel

21 HILFSWERK ON TOUR. Ab Sommer unterwegs.

22 Adressen

EDITORIAL

Mag. Gerald Mussnig,
Geschäftsführer Hilfswerk Steiermark

„Wertschätzen"

Wir schätzen etwas, was für uns einen „Wert" hat. Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat uns dazu geführt, den Dingen einen Wert beizumessen, welche sehr teuer und damit scheinbar sehr „wert"voll waren, da sich diese Dinge nur wenige Menschen leisten konnten. Dieser „Wert" konnte leicht gemessen und leicht verglichen werden.

In der Zeit des Coronavirus verschwindet dieser Wert angesichts der Tatsache, dass die Notenbanken der Welt in Summe rund elf Billionen Dollar vermeintlichen Wertes mehr gedruckt haben. In der Zeit des Coronavirus schätzen wir es als sehr „wert"voll ein, dass Menschen auch weiterhin andere Menschen pflegen, beraten, betreuen – trotz Gefährdung, trotz Unsicherheit, trotz vieler offener Fragen. Viele vor einigen Wochen für uns selbstverständliche Tätigkeiten werden nunmehr gesehen und beachtet, weil wir plötzlich deren Wert für unsere Gesellschaft erkennen können, weil sie eben nicht selbstverständlich sind.

Diesen Wert kann man nicht drucken, diesen Wert kann man nur schätzen, indem man dieser Wertschätzung Ausdruck verleiht, sie sichtbar macht, sich bedankt und sich bewusst macht, dass dieses „für den anderen etwas tun" eben nicht nur ein Job ist – und trotzdem dürfen wir in den nächsten Jahren nicht vergessen, dass uns diese Tätigkeiten etwas „wert" sein müssen.

Medieninhaber und Herausgeber: Hilfswerk Steiermark GmbH **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Hand in Hand, Hilfswerk Steiermark GmbH, Paula-Wallisch-Straße 9, 8055 Graz, Tel. 0316/81 31 81-0, E-Mail: gerald.mussnig@hilfswerk-steiermark.at **Redaktion Steiermark:** Gerald Mussnig **Redaktion Österreich:** Christa Fürchtegott, Martina Goetz, Daniela Gutschi, Gerald Mussnig, Heiko Nötstaller, Helmut Ribarits, Angelika Spraider, Viktoria Tischler, Roland Wallner **Bildnachweis, Fotos:** Hilfswerk Österreich/Johannes Puch/Suzy Stöckl, Hilfswerk International, Hilfswerk Steiermark, Hilfswerk Salzburg **Gesamtauflage:** 80.000 Stück **Vertrieb:** 90 % persönlich adressierte Sendungen **Offenlegung:** https://www.hilfswerk.at/oesterreich/impressum/ **Anzeigenverkauf (Gesamtauflage):** Hilfswerk-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 01/40 57 500 **Anzeigenverkauf (Steiermark):** Gerald Mussnig, Tel. 0664/807 85 88 02 **Layout/Produktion:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg. **Widerruf:** Ich bin mit der regelmäßigen Zusendung der Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales „Hand in Hand" einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an datenschutz@hilfswerk.at oder mittels Brief an das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien, widerrufen.

Mobile Dienste: „Jetzt geht

Stützen der Gesellschaft. Sie sind das Rückgrat des professionellen Pflegesystems: Heimhilfen, Pflege(fach)assistentinnen und -assistenten sowie diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen im mobilen Dienst. Sie besuchen und umsorgen derzeit rund 154.000 Menschen in Österreich in deren eigenen vier Wänden. In den kommenden zehn Jahren wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen stark erhöhen. Deshalb herrscht in den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten akuter Personalbedarf. Eine große Chance für jene, die Jobs in der eigenen Wohnregion suchen und Eigenverantwortung, Teamarbeit sowie den Umgang mit Menschen schätzen.

„Zu Hause!“ So lautet die kurze, aber klare Antwort fast aller Österreicherinnen und Österreicher auf Fragen wie: „Wo möchten Sie Ihren Lebensabend verbringen?“ oder „Wo möchten Sie im Falle von Pflegebedürftigkeit gepflegt werden?“ Und tatsächlich: Rund vier Fünftel aller Pflegegeldbezieher/innen werden derzeit daheim betreut, das sind in Summe etwa 365.000 Personen.
Wer aber sorgt dafür, dass die Pflegebedürftigen so lange wie möglich im vertrauten Umfeld leben können? 38,5 Prozent aller Pflegegeldempfänger/innen werden ausschließlich von ihren Angehörigen gepflegt. Doch angesichts der Mehrfachbelastung durch Job, Erziehungs-, Familien- und Hausarbeit fällt es vielen Menschen schwer, Zeit und Kraft für die Betreuung ihrer Eltern, Großeltern oder Schwiegereltern aufzubringen. Die Pflege zu Hause wird daher vermehrt in professionelle Hände gelegt. Ein Drittel der Pflegegeldbezieher/innen – und viele Angehörige – vertrauen mittlerweile auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den mobilen Diensten. Sie kommen regelmäßig ins Haus, sorgen für maßgeschneiderte Pflege und Unterstützung der Pflegebedürftigen und haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Familienmitglieder. Zu den mobilen Diensten zählen zum Beispiel die klassische Hauskrankenpflege und die Heimhilfe. Während erstere pflegerische Tätigkeiten, Beratung oder die Überwachung des gesamten Pflegeprozesses umfasst, kümmern sich Heimhilfen um Körperpflege, Haushalt, Einkaufen oder Kochen – und sie leisten den zu pflegenden Personen Gesellschaft.

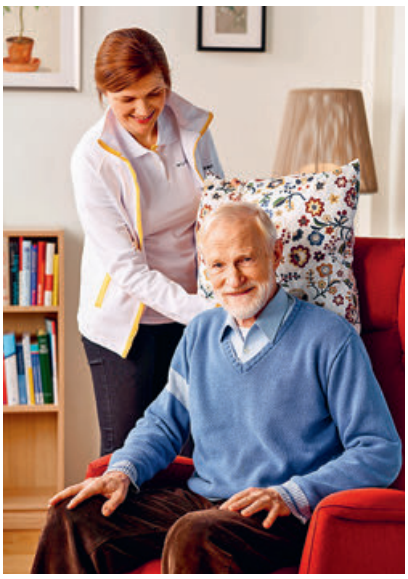
Mehr Flexibilität und Lebensqualität

Brigitte Trixl-Lehrl besucht als Heimhelferin des Hilfswerk Salzburg in Saalfelden pro Arbeitstag 3 bis 5 Kundinnen und Kunden. Die 49-jährige Mutter einer erwachsenen Tochter hat bereits eine abwechslungsreiche Berufslaufbahn hinter sich. Ihre Arbeit in den mobilen Diensten, die sie in Teilzeit ausübt, gibt ihr erstmals das Gefühl, im richtigen Job angekommen zu sein: „Meine Lehre als Einzelhandelskauffrau absolvierte ich in einer Fleischhauerei und arbeitete dann in unterschiedlichen Branchen, vom Möbelhandel bis zur Schnapsbrennerei. Danach hatte ich genug vom Einzelhandel und wollte umsatteln. Da fiel mir ein, dass ich schon als Kind ein sehr geselliger Typ war und immer das Gespräch mit den Älteren gesucht hatte. Also ließ ich mich zur Heimhilfe umschulen.“

Heimhelferin Brigitte Trixl-Lehrl: „Dass wir auch noch das Bad putzen, ist für unsere Klientinnen und Klienten fast zweitrangig.“

Heute genießt Trixl-Lehrl die eigenverantwortliche und flexible Arbeitszeitgestaltung: „Die Geschäftszeiten im Handel sind starr – Dienstbeginn täglich um 7 Uhr. Im mobilen Dienst fange ich manchmal um 9 Uhr an, arbeite dafür am Nachmittag länger. Ich kann oft auch am Vormittag noch etwas erledigen, das trägt viel zu meiner Lebensqualität bei.“ Große Motivation und Zufriedenheit schöpft die Heimhelferin aus dem Feedback der Kundinnen und Kunden und aus dem guten Zusammenhalt im gesamten Pflegeteam. „Wir sind Teil des Alltags pflegebedürftiger Personen. Sie freuen sich auf uns – und auf die Zeit, Aufmerksamkeit und die Gesprächsbereitschaft, die wir ihnen schenken.

die Sonne auf!“



Dass wir auch noch das Bad putzen oder Essen vorbereiten, ist für sie fast zweitrangig. Und wenn dann ein Kunde bei meiner Ankunft sagt, ‚Jetzt geht die Sonne auf', dann weiß ich, dass ich das Richtige mache."

Eigenverantwortliche Arbeit in Wohnortnähe

Dominik Taus arbeitet als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP) am Stützpunkt Mobile Pflege Kainbach-Graz des Hilfswerk Steiermark, wo er die Position des stellvertretenden Leiters bekleidet. Der Vater einer schulpflichtigen Tochter ist im Rahmen eines Praktikums während seiner Fachausbildung erstmals auf das Hilfswerk gestoßen und begann sich für den mobilen Dienst zu interessieren. Nach dem Zwischenspiel in einer Reha-Klinik, das er nach der Geburt seiner Tochter wegen der vielen Nachtdienste beendete, entschied er sich endgültig für die Hauskrankenpflege. „Das ist meins", so der 30-Jährige. Motivation schöpft er aus den positiven Reaktionen, die ihm entgegengebracht werden. „Es ist toll, wenn sich durch die regelmäßige Arbeit mit den Kundinnen und Kunden deren Mobilität verbessert oder Wunden gänzlich verheilen. Da merke ich, dass ich etwas bewirken kann", erzählt Taus.
An seiner Arbeitssituation schätzt er den hohen Grad an Eigenverantwortung und das Backup eines gut eingespielten Teams. Dass der wohnortnahe Job und die flexible Arbeitszeitgestaltung genug Freiraum für Familie und Freizeit lassen, freut den begeisterten Hobbyfotografen und Kletterer. Der Faktor Zeit spielt auch bei der Begegnung mit seinen rund sechs Kundinnen und Kunden pro Tag eine große Rolle: „In der Hauskrankenpflege haben wir viel mehr Zeit pro Person als im Krankenhaus oder in der Reha. Ein Verbandswechsel kann bis zu einer Stunde dauern, wenn ich zum

Dominik Taus: „In der Hauskrankenpflege haben wir mehr Zeit für die Klienten und Klientinnen. Das fördert die Qualität."

Beispiel Wunden versorgen und die Beine einbandagieren muss. Ich kann mich dabei ganz auf meine Kundin einlassen, mit ihr plaudern und muss sie anschließend nicht an jemand anderen weiterreichen – das fördert die fachliche und soziale Qualität unserer Arbeit", ist Taus überzeugt.

Mobile Pflege in Zeiten der Corona-Pandemie

Als stellvertretender Stützpunktleiter wechselt sich Dominik Taus mit seiner Chefin bei der Gestaltung der Dienstpläne ab, er führt Aufnahme- und Beratungsgespräche, kümmert sich um Dienstpläne und Bestellungen. Auch für ihn und seine Kolleginnen und Kollegen am Standort Kainbach-Graz bedeutet die Bewältigung der Corona-Krise eine große Herausforderung. Zwar verzeichnet die Region glücklicherweise nur wenige Ansteckungsfälle, aber die Vorsichtsmaßnahmen müssen dennoch strikt eingehalten werden. Die verpflichtenden Schutzmasken stellen die mobilen Dienste allerdings vor einige Probleme, insbesondere bei Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen oder nachlassendem Seh- und Hörvermögen. „Viele Leute verstehen uns schlecht, weil wir durch die Maske sprechen und das Lippenlesen wegfällt", erläutert Taus. Brigitte Trixl-Lehrl stößt ins gleiche Horn: „Im Gespräch fehlt mir einfach die Mimik, die für die Verständigung sehr wichtig ist. Wir müssen unsere Kundinnen und Kunden jetzt mit den Augen anlächeln, das ist nicht einfach." Mittlerweile sei eine gewisse Routine eingekehrt und die betreuten Personen schätzten, dass ihre Betreuer/innen Sicherheitsmaßnahmen konsequent umsetzen. „Für die älteren Menschen ist es wichtig zu wissen, dass das Hilfswerk kommt. Wir sind oft die einzigen, die sie besuchen, wenn die Verwandten aus Sicherheitsgründen gar nicht vorbeischauen", sagt Trixl-Lehrl.

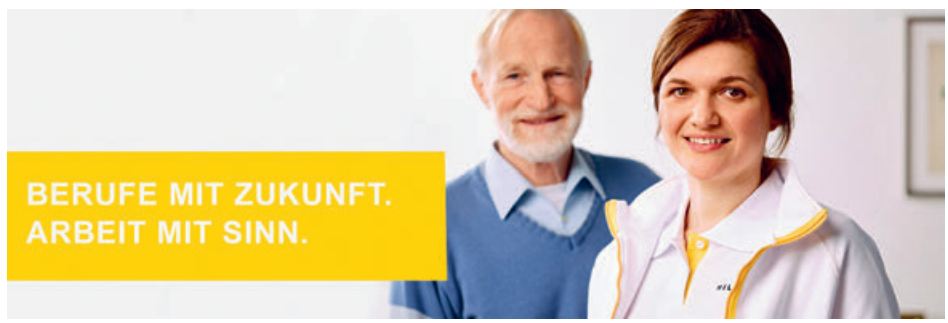
Wenn Wunder gewünscht sind

Österreichs Bevölkerung wird immer älter. Damit steigt auch die Zahl der pflegebedürftigen Personen. Bis zum Jahr 2030 benötigt die Republik ca. 75.700 zusätzliche Pflegekräfte. Derzeit sind hierzulande etwa 127.000 Menschen in der Pflege beschäftigt. Die Frage ist, wie möglichst viele Menschen für diesen spannenden Beruf motiviert werden können. Ob sie ihn schon in jungen Jahren, nach Abschluss der Pflichtschulzeit, nach der Matura oder nach einer Diplomausbildung ergreifen, oder ob sie als Wiedereinsteiger/innen bzw. Umsteiger/innen Lust auf eine Karriere als Heimhelfer/in, Pflege(fach)assistent/in oder diplomierte Hauskrankenpfleger/in bekommen – Österreichs alternde Gesellschaft wird alle umarmen, die sich für diese zukunftssicheren Berufsfelder entscheiden.

Zwei Hauskrankenpflegerinnen, eine davon beim Hilfswerk Steiermark tätig, haben am 23. April 2020 in einem Leserbrief an die Tiroler Tageszeitung noch einmal in Erinnerung gerufen, wofür die mobilen Dienste zuständig sind: „Wir betreuen ältere Menschen, wir sind oft die ersten Personen am Tag, die unsere Kundinnen und Kunden sehen, und vielfach bleiben wir auch die einzigen. Wir bringen Neuigkeiten und sind Seelsorger, wir sind ein bisschen Familienersatz und auch Blitzableiter bei Frustration. Wir sind dann zur Stelle, wenn Angehörige nicht mehr weiterwissen, wenn Wunder gewünscht sind."
Wunder lassen sich zwar nicht immer bewerkstelligen, aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den mobilen Diensten gelingt es immerhin, Tag für Tag ein Lächeln auf die Lippen ihrer Kundinnen und Kunden zu zaubern, ihre Schmerzen zu lindern, ihre Hygiene zu verbessern, ihnen Zuwendung, Aufmerksamkeit und Berührung zu schenken. Wenn also Abwechslung, Wirksamkeit, Bestätigung und Dankbarkeit Kriterien für die Zufriedenheit in einem Beruf sind, dann ist die Arbeit in den mobilen Diensten mehr als ein bloßer Job. <

Jobportal

Das Hilfswerk bietet österreichweit in unterschiedlichen Bereichen Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten. Die aktuellen Stellenangebote sowie ausführliche Beschreibungen zu den Berufsbildern finden Sie im Internet unter jobs.hilfswerk.at



Wir sagen danke!

Krisensichere Berufe mit Sinn. In der Corona-Zeit hat sich gezeigt: Die Menschen in den Pflege- und Betreuungsberufen sind unentbehrliche Stützen der Gesellschaft. Wir brauchen mehr davon!

Kaum ein Thema rückte in den letzten Monaten derart in den Mittelpunkt der medialen Aufmerksamkeit wie die Frage, wie wir ältere Menschen vor dem Coronavirus schützen können. Im Zuge der Krise wurde auch klar, wie sehr ein funktionierendes Gemeinwesen von den vielen Pflege- und Betreuungskräften abhängt.
„Die Arbeit mit älteren Menschen steht verdientermaßen im Rampenlicht. Egal ob Heimhilfen, Pflege-(fach)assistentinnen und -assistenten oder diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, sie alle leisten großartige Arbeit. Es liegt an ihrer Professionalität und Einsatzbereitschaft, dass sich die Menschen auch in der Krise auf würdevolle Pflege und Betreuung verlassen können! Unsere Mitarbeiter/innen können mit Recht stolz auf ihre Arbeit sein. Wir sind zu großem Dank verpflichtet“, sagt Othmar Karas, Präsident des Hilfswerk Österreich. „Nutzen wir diesen medialen ‚Rückenwind‘, um junge Menschen für die Arbeit mit und für ältere Menschen zu begeistern. Diese Berufe sind krisensichere Traumberufe, die ein hohes Maß an Fachwissen erfordern und ein Leben lang Sinn stiften“, appelliert Karas. In einer immer älter werdenden Gesellschaft werden sie an Bedeutung gewinnen. Das belegen auch Studien, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten einen enormen Bedarf an Pflege- und Betreuungskräften voraussagen.

Foto: Martin Lahousse

„Noch in diesem Jahr steht die Reform des Pflegesystems am Programm der Bundesregierung. Die Frage ‚Wer wird uns pflegen?‘ ist die Schicksalsfrage. Ein Ziel wird es daher sein müssen, möglichst viele Ausbildungswege in den Pflegesektor zu ebnen und den Pflegeberuf zu einem wahren Magneten für junge Menschen zu machen“, so Karas abschließend. <

ALBIRO
fashion on the job!

Tragfähige Funktionalität von Kopf bis Fuß
und das alles aus einer Hand!

Wir verfügen nicht nur über jahrzentelanges Know-how in der Produktion und Vermarktung von Arbeits-, Schutz- und Sportbekleidung, sondern bieten unseren Kunden auch maßgeschneiderte Komplettlösungen von der Produkt- und Designentwicklung, über Muster- und Einzelanfertigungen bis hin zu individuellen, flexiblen Logistiklösungen an.

Albiro Ges. m. b. H
Sittersdorf 46
A– 9133 Sittersdorf

Tel +43 4237 2257
Fax +43 4237 2654
contact@albiro.com

SOLIDA

WWW.SOLIDA.AT
WWW.ALBIRO.AT
WWW.ALBIRO.COM

TENA®

Das Leben macht es der Haut Ihrer Lieben schwer.

Sie zu pflegen kann aber einfach sein.

Jetzt gratis Infopaket* anfordern!

Wenn Sie sich um einen älteren, geliebten Menschen kümmern, bemerken Sie wahrscheinlich, dass die Haut mit dem Alter empfindlicher wird und langsamer heilt. Wir bei TENA wissen, dass Haut bei Inkontinenz noch anfälliger ist – und wie wichtig es ist, dem vorzubeugen.

Das TENA ProSkin Sortiment hält die Haut trocken, reinigt und schützt – und macht es Ihnen so leichter, sich um die empfindliche Haut Ihrer Lieben zu kümmern.

Interessiert? Jetzt gratis TENA ProSkin Infopaket anfordern:
www.tena.at/pflege oder unter **08 10 - 30 01 11****

* Ihr Infopaket enthält die Broschüren TENA ProSkin Pflegeansatz, Tipps für die Pflege Zuhause, Informationsmöglichkeiten bei Inkontinenz sowie eine kostenlose Probe der TENA Barrier Cream.
** 0,02 €/Minute, Mobilfunkpreise können abweichen. Anrufe sind nur aus Österreich möglich.

TENA. BESSERE PFLEGE IST BESSER FÜR ALLE.

tena.at/pflege

Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr

Sicher durch den Alltag. Das Notruftelefon erhöht den Sicherheitsfaktor für Benutzerinnen und Benutzer um ein Vielfaches.

Karl D. wird heuer 90 Jahre alt und wohnt alleine in einem Haus. Er ist Notruftelefon-Nutzer seit der ersten Stunde. Gleich neben der Eingangstür steht sein Hilfswerk-Notruftelefon. Mit dem Armbandsender, den der Senior zu Hause stets am Handgelenk trägt, kann er jederzeit Hilfe holen. „Das ist eine super Sache, denn wenn ein Notfall eintritt, drücke ich einfach auf den Knopf und ich bekomme sofort Hilfe“, erzählt Karl D.

Sicherheit rund um die Uhr

Unfälle im Haushalt zählen zu den häufigsten Verletzungsursachen überhaupt. Gerade ältere Menschen sind stark gefährdet, sich bei einem unglücklichen Sturz in den eigenen vier Wänden zu verletzen. Das Hilfswerk-Notruftelefon ist hierbei ein wahrer Schutzengel. Im Falle eines Notfalls reicht ein Knopfdruck auf den Funksender aus. Sofort wird eine Verbindung zur permanent besetzten Notrufzentrale des Hilfswerks hergestellt. Da wichtige Daten der Kundinnen und Kunden vorgemerkt sind, können die Mitarbeiter/innen rasch und gezielt Hilfe organisieren. Dabei steht außer Frage, ob es Wochenende, Feiertag oder mitten in der Nacht ist. Binnen weniger Minuten können die angegebene Vertrauensperson, eine Ärztin/ein Arzt oder die Rettung zur Stelle sein.

Das Notruftelefon lässt sich einfach aufstellen und anstecken. Sie brauchen lediglich einen aktiven Telefonanschluss und eine Steckdose – ist kein Festnetzanschluss vorhanden, funktioniert das Notruftelefon auch über ein mobiles GSM-Modul. Jetzt ist es besonders günstig, ein Notruftelefon auszuprobieren: Von Juni bis August 2020 sparen Sie 30 Euro!* (* gültig für Neukundinnen und -kunden mit drei Monaten Bindefrist). <

Nähere Informationen

Sicherheit ist nur einen Anruf entfernt! Wir beraten und informieren Sie gerne kostenlos unter Tel.: 0800 800 408, auf www.notruftelefon.at oder auf www.hilfswerk.at

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.

HILFSWERK

DANKE

Wir wussten auch ohne eine weltweite Pandemie, dass alle Hilfswerk Mitarbeiter/innen jeden Tag professionelle und hervorragende Leistungen vollbringen. Sie alle sind jedoch in den letzten Wochen und Monaten über sich hinausgewachsen und wir alle beim Hilfswerk sind trotz Coronavirus noch näher zusammengewachsen.

Wir sagen auf diesem Weg erneut ein großes Danke für Ihre herausragende Arbeit, Ihr andauerndes Engagement, Ihre ehrliche Freude und Ihren Mut, welche Sie in Ihren wichtigen Beruf im Sozialbereich einbringen.

Das Coronavirus hat der Gesellschaft klar und deutlich die Wichtigkeit Ihrer Berufsgruppen aufgezeigt. Wir hoffen, dass diese Krise die Chance bieten wird, die ersten Bausteine für eine Zukunft der Wertschätzung legen zu können.

ÖSTERREICHS Nr.1 IN DER PFLEGE ZU HAUSE

Altern in Würde – weltweit

Pflege zu Hause über Grenzen hinweg. Hilfswerk führt Modell für mobile Betreuungsdienste im Ausland ein.

Die zuverlässige Versorgung von älteren Personen, wie wir sie in Österreich kennen, ist nicht überall in Europa gegeben. Das Hilfswerk nutzt seine Kernkompetenz als Österreichs Nr. 1 in der Pflege zu Hause, um auch in anderen europäischen Ländern die Versorgung von betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen sicherzustellen. Die gute Nachricht zuerst: Auch in Bosnien und Herzegowina und Georgien steigt die Lebenserwartung. Das birgt allerdings auch Probleme: Junge Menschen wandern häufig aus ländlichen Gebieten ab. Damit steigt die Anzahl von Haushalten von alleinstehenden oder älteren Personen. Viele ältere Menschen in beiden Ländern sind von Armut und Abhängigkeit betroffen, womit wir bei der schlechten Nachricht wären. Staatliche Unterstützung für die Betreuung älterer Menschen gibt es so gut wie nicht. „Ich bin 73 Jahre alt und spüre tagtäglich, wie schwer es hier in Bosnien und Herzegowina als Frau in meinem Alter ist. Ältere Menschen wie ich haben keinen Zugang zu Informationen oder Aktivitäten. Barrierefreiheit ist quasi nicht gegeben. Es gibt so gut wie keine Unterstützung. Ich weiß nicht, wohin ich mich wenden soll, wenn ich eines Tages auf Betreuung oder Pflege angewiesen sein werde“, sagt Varja M.

Österreichisches Know-how nutzen

Im Jahr 2050 wird die Bevölkerung in Bosnien und Herzegowina die viertälteste der Welt sein, nämlich im Durchschnitt 53 Jahre. Vorbereitet ist das Land auf diesen demografischen Wandel aber kaum. Ähnliche Bedingungen finden wir in Georgien vor. Hilfswerk International unterstützt ältere Personen und gestaltet die Strukturen mit, sodass diese Personengruppen in Zukunft in Würde altern können.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen vom Hilfswerk in Österreich haben über Jahrzehnte wertvolles Wissen gesammelt, wie Pflege und Betreuung funktioniert. Dieses Wissen wollen wir jetzt an unsere Hilfswerk International Partnerländer Bosnien und Herzegowina und Georgien weitergeben.“, erzählt Mag. Stefan

Fritz, Geschäftsführer vom Hilfswerk International.

Mobile Betreuung als Vorzeigemodell

Das Ziel dieses Programms ist es, den Zugang zu mobilen Betreuungsdiensten zu fördern und einen Beitrag zur Umsetzung einer inklusiven Gesellschaft und zur Wahrung der Rechte älterer Menschen in der Gesellschaft zu leisten.
„Wir haben viel vor. In den vergangenen Monaten haben wir ein Modell entwickelt, wie wir mit Hilfe unserer Kolleginnen und Kollegen vom Hilfswerk in Österreich die beiden Länder Schritt für Schritt begleiten können, vorausschauende Pflege und Betreuungsabläufe in unseren beiden Kernländern zu etablieren“, erklärt Fritz.

Die Umsetzung beginnt mit drei Hauptaufgaben:

- Aufbau und Betrieb von finanziell nachhaltigen Dienstleistern, sogenannte „houses of support“, in ausgewählten Gemeinden
- Schulung von lokalen Pflegefachkräften und Heimhilfen für die mobile Altenpflege
- Sensibilisierung der Bevölkerung für die Rechte und Bedürfnisse von älteren Menschen

„Wir sind davon überzeugt, dass der Aufbau von vorausschauenden Strukturen für die Pflege und Betreuung von älteren Personen in Bosnien und Herzegowina und Georgien der Bevölkerung langfristig helfen wird, in Würde zu altern. Und bedenken wir auch, dass die Rechte von Älteren unsere Rechte von morgen sind“, schließt Stefan Fritz ab.

Hilfswerk International

Hilfswerk International ist eine österreichische, weltweit tätige Hilfsorganisation, die seit 1978 Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe leistet. Wir stehen Menschen in Krisensituationen bei, verbessern Lebensbedingungen und schaffen neue Perspektiven.
Als Teil der Hilfswerk-Familie unterstützt Hilfswerk International weltweit benachteiligte Familien in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales, Landwirtschaft und wirtschaftliche Entwicklung. Hilfswerk International hilft Menschen dabei, ihre eigenen Potenziale (wieder) zu entfalten, und stärkt diese langfristig.
Ihre Spende an Hilfswerk International hilft Menschen in Not. <

Hilfswerk International

Bianca Weissel
01 40 57 500-112
bianca.weissel@hilfswerk-international.at
www.hilfswerk.at/international
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Bitte helfen Sie mit! Ihre Spende schenkt Zukunft.

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO1149

Spendenkonto
IBAN: AT71 6000 0000 9000 1002
Kennwort „Menschen in Not“ oder
www.hilfswerk.at/international

-15%
www.biobloom.at
Rabattcode:
Hilfswerk
gültig bis
31. Juli 2020

BIO CBD HANFPRODUKTE

direkt vom burgenländischen Hersteller

BioBloom.
Hemp

Die **biozertifizierten CBD Öle** von BioBloom tragen aufgrund ihrer Qualität das **AC-Gütesiegel** des unabhängigen Patientenvereins ARGE CANNA. Basis aller **Bio Hanfprodukte** sind die **gesunden Pflanzen** von den BioBloom-Feldern.

100% naturrein und ohne Zusatzstoffe
Für mehr Wohlbefinden,
innere Balance und Vitalität!

Alle Produkte sind im Onlineshop **www.biobloom.at** sowie telefonisch **+43 664 88 74 77 10** erhältlich.

Foto: iStock/vladk213 | PROMOTION

GLÜCK IST DIE WELT AUS EINER NEUEN PERSPEKTIVE

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN

österreichische LOTTERIEN

„Glücksspiel mit Verantwortung" ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn fest verankert. Zu helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird, ist unser klar definiertes Ziel. Und damit ermöglichen wir vielen Menschen neue Perspektiven und Momente des Glücks, an die sie vielleicht selbst schon nicht mehr geglaubt haben.

Informationen zum Projekt Exoskelett unter www.sponsoring.lotterien.at und www.tech2people.at

gantnerundenzi Foto: Achim Bieniek

Gemeinsam die Krise bewältigen

24-Stunden-Betreuung. 365 Tage im Jahr hinschauen, zuhören und die Hilfe dorthin bringen, wo sie benötigt wird – auch in schwierigen Zeiten.

Die 24-Stunden-Betreuung leistet noch viel mehr als das. Die Bedürfnisse von hilfsbedürftigen Personen stehen natürlich im Vordergrund. Aber auch die Entlastung (pflegender) Angehöriger spielt eine große Rolle. Oft werden Personenbetreuer/innen Teil jener Familie, in der sie benötigt und geschätzt werden.

Große Herausforderungen meistern

Die Corona-Pandemie hat die Menschen in Pflege- und Betreuungsberufen in Österreich vor sehr große Herausforderungen gestellt. Die Reisefreiheit wurde eingeschränkt, Grenzen geschlossen und Maßnahmen ergriffen – mit großen Auswirkungen auf die 24-Stunden-Betreuung, kommen doch die meisten Personenbetreuer/innen aus Österreichs östlichen Nachbarländern. Der normalerweise stattfindende 14-tägige Wechsel der Personenbetreuer/innen war von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich.
„Es ist der Einsatzbereitschaft, dem Verantwortungsbewusstsein sowie der Treue zu unseren Kundinnen und Kunden seitens der Personenbetreuer/innen zu verdanken, dass wir die Betreuung in den meisten Familien aufrechterhalten konnten und können“, berichtet Karin Grössing, Geschäftsbereichsleiterin der 24-Stunden-Betreuung beim Hilfswerk. Viele unserer Personenbetreuer/innen haben große Flexibilität und Tatkraft bewiesen und sich entschlossen, in Österreich zu bleiben, ihren Turnus zu verlängern und die ihnen anvertrauten Kundinnen und Kunden weiter zu betreuen oder anderswo einzuspringen.

An einem Strang ziehen

„Jeder Tag in der Krise stellte uns vor neue Herausforderungen“, erzählt Karin Grössing. In einer derartigen Situation zählen einzig und allein die Einsatzbereitschaft und die Ausdauer des gesamten Teams. „Auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- wie im Außendienst war und ist Verlass. Wo Probleme aufgetreten sind, konnten wir stets mit den Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen gemeinsam eine tragfähige Lösung finden. Glücklicherweise brachten die Angehörigen viel Verständnis auf und sprangen vereinzelt sogar kurzfristig ein, wenn es zu Engpässen kam“, setzt Karin Grössing fort. Eine weitere wichtige Unterstützung war und ist der verstärkte Einsatz mobiler Dienste, wie zum Beispiel der Hauskrankenpflege oder der Heimhilfe.

Danke für Ihr Vertrauen

An dieser Stelle möchten wir auch DANKE sagen für das Verständnis, für die Kooperationsbereitschaft und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in diesen unruhigen Zeiten. Das Hilfswerk ist für Sie da. <

Information und Beratung

Bei Fragen zur 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks kontaktieren Sie bitte die Servicehotline 0810 820 024 (Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–14 Uhr) zum Ortstarif. Wir beraten Sie gerne.
E-Mail: 24stunden@hilfswerk.at
Internet: 24stunden.hilfswerk.at

© HILFSWERK ÖSTERREICH / WILLI SCHMID

Schenk. Das Buch: Ein intimes Lebensbild

Buchtipp. Otto Schenk feiert am 12. Juni seinen 90. Geburtstag. Leidenschaft bestimmt seinen Beruf. Egal, ob Otto Schenk an der New Yorker Met inszeniert oder als Alleinunterhalter, Theaterdirektor und beeindruckender Menschendarsteller am Werk ist – er überzeugt durch seine einzigartige künstlerische Vielseitigkeit. Otti, wie ihn alle liebevoll nennen, erlebt als Opernregisseur eine Weltkarriere, er ist aber auch ein unerreichter Meister in der hohen Kunst des Blödelns. Otto Schenk und Michael Horowitz, seit mehr als 40 Jahren befreundet, zeigen in diesem intimen Lebensbild den „Menschenfresser", der sein Publikum liebt, und jene privaten Momente des Lebens, die ihn berühren, glücklich und nachdenklich machen. Zuvor noch nie veröffentlichte Fotos präsentieren den großen Unterhalter Österreichs – und einen abseits der Bühne nachdenklichen Melancholiker.

- Der Schauspielstar Otto Schenk erzählt aus nächster Nähe
- Erstmals publizierte Fotos aus seinem privaten Familienalbum

Über die Autoren:
Otto Schenk, geboren 1930 in Wien, erhielt als Regisseur und Schauspieler Engagements in aller Welt. Er war von 1988 bis 1997 Direktor des Theaters in der Josefstadt und zählt zu den populärsten österreichischen Schauspielern in Film, Fernsehen und Theater.
Michael Horowitz ist Fotograf, Journalist, Schriftsteller und Verleger. Der Autor von Biografien, u. a. über Helmut Qualtinger und Leonard Bernstein, ist seit vielen Jahren eng mit Otto Schenk befreundet.

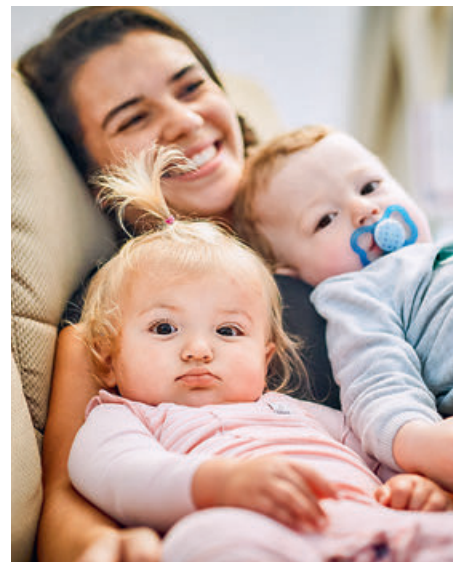
Viele weitere Buchtipps finden Sie auf: **www.styriabooks.at**

Michael Horowitz/Otto Schenk:
Schenk. Das Buch
Ein intimes Lebensbild
Hardcover, Designbüro: Perndl+Co
20,5 x 26 cm; ca. 240 Seiten
ISBN 978-3-222-15047-0
Molden Verlag, 35 Euro

Neue Hilfswerk-Familien-Plattform

Online-Service-Angebot. In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns als Gesellschaft in einer völlig neuen Situation befunden, in der wir alle lernen mussten, mit den unterschiedlichsten Herausforderungen umzugehen.

Die Tagesabläufe mussten neu strukturiert werden und manche unserer Gewohnheiten wurde hinterfragt. Homeoffice und Homeschooling mussten organisiert und strukturiert werden, und gleichzeitig war und ist es wichtig, darauf zu achten, genug qualitative Zeit als Familie zu verbringen. Nicht nur für uns Erwachsene war dies eine Phase der spürbaren Umstellung, gerade Kinder erleben solche Zeiten intensiv mit und brauchen daher gewohnte Sicherheiten und die Aufmerksamkeit ihrer Eltern. Es gilt Lernphasen gut umzusetzen, eine Struktur in den Alltag zu bringen und neue Routinen einzuhalten. Die Mitarbeiter/innen der Hilfswerk-Kinderbetreuung haben dabei geholfen, unser Online-Service-Angebot für Sie zu erweitern, indem sie wertvolle Tipps und Ratschläge sowie kreative Spiel- und Bastelideen gesammelt haben, um Sie als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dieses Angebot ist als neue Plattform auf der Hilfswerk-Steiermark-Website im Bereich Kinderbetreuung zu finden und heißt „Tipps und kreative Ideen für Familien“.



So finden Sie unter den Inhalten unter anderem einen Leitfaden für eine gelungene Tagesstruktur oder wie Sie mit den unterschiedlichen Lerntypen von Kindern bestmöglich umgehen. Für kleinere Kinder gibt es viele Bastel- und Kreativideen, FIDI-Ausmalbilder, Geschichten, Reime und Buchtipps. Wenn Sie gerne singen oder Musik machen, finden Sie Liedervorschläge zu bekannten Melodien, um etwa das unbeliebte Thema des Aufräumens auf spielerische Art und Weise in Angriff zu nehmen. Wir freuen uns darauf, diese Inhalte laufend für Sie zu erweitern und zu aktualisieren. <

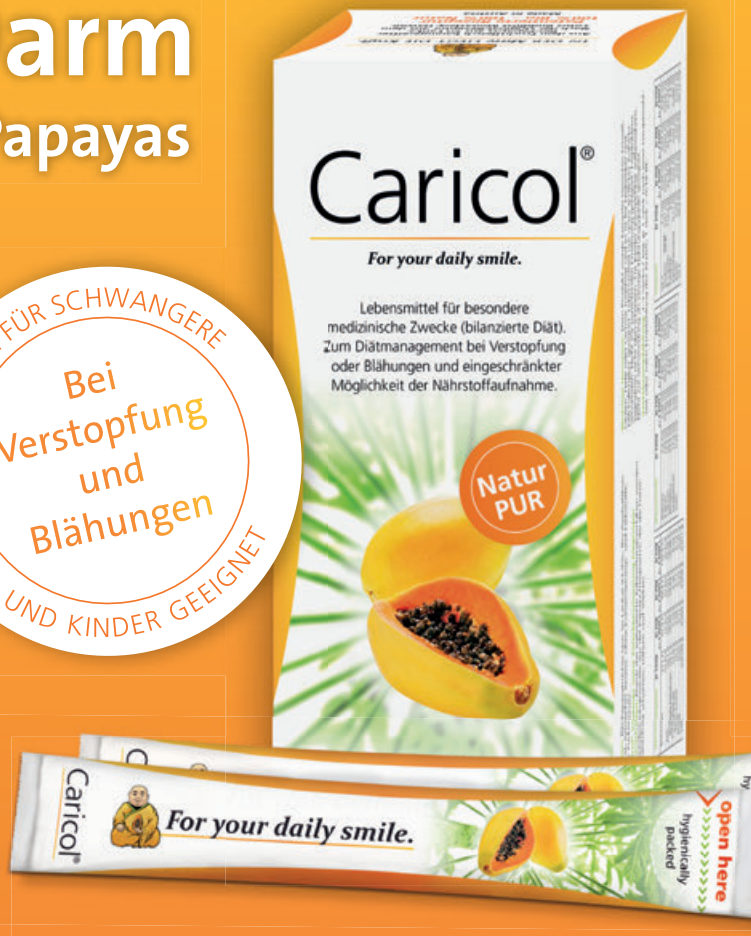
Kinderbetreuung

Wenn Sie Fragen zu den Angeboten der Hilfswerk-Kinderbetreuung haben, steht Ihnen unser Back-Office sehr gerne zur Verfügung:

Angelika Tröbitsch
Ass. Fachbereichsleitung Kinderbetreuung
Paula-Wallisch-Straße 9, 8055 Graz
0316/813181-4044
0664/80785 5565
angelika.troebitsch@hilfswerk-steiermark.at

Bewegt Ihren Darm
mit der Kraft biologischer Papayas

AUCH FÜR SCHWANGERE
Bei Verstopfung und Blähungen
UND KINDER GEEIGNET



Institut AllergoSan

Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH
Lebensmittel für besondere medinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Zum Diätmanagement bei Verstopfung oder Blähungen und eingeschränkter Möglichkeit der Nährstoffaufnahme.

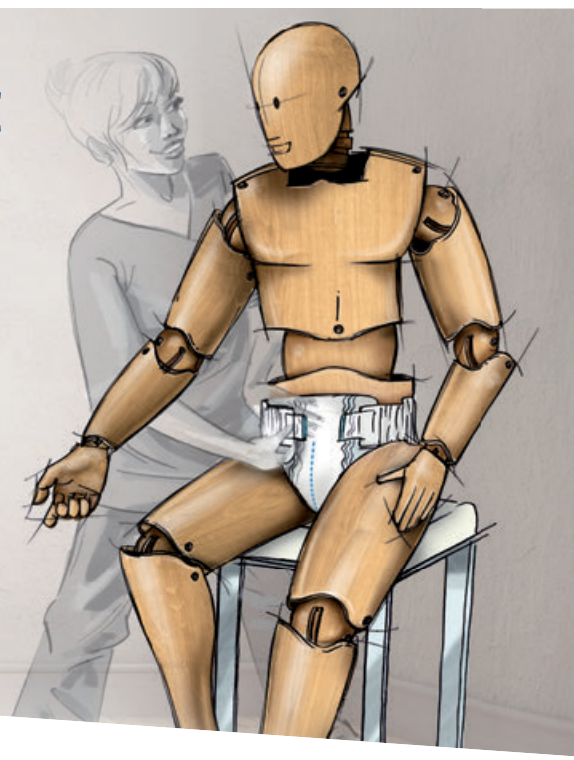
www.caricol.com

MoliCare® Premium Elastic

Das neue Inkontinenz-Produkt mit Elastic-Fix-System,
der Kombination aus patentierten, dehnbaren Seitenteilen
und handlichen, wiederverschließbaren Klett-Klebestreifen.

Beste Pflege. Ganz einfach.

NEU



Optimale Passform und Auslaufschutz in jeder Position.

www.molicare.at

HARTMANN

Gratis Muster!

Firma, Name

Straße, PLZ/Ort

☐ Ja, ich möchte ein gratis Musterpaket von MoliCare® Premium Elastic zugeschickt bekommen.

Bitte senden Sie den Gutschein an: PAUL HARTMANN Ges.m.b.H., IZ NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 64, 2355 Wr. Neudorf oder bestellung@at.hartmann.info

Kostenlose Hilfswerk-Ratgeber

Jetzt bestellen! Neuer Ratgeber „Sprechen macht schlauer“ sowie der bewährte Kinderbetreuungskompass im neuen Design.

Kinder lernen Sprache intuitiv, durch Nachahmung und spielerisches Experimentieren. Als Eltern oder nahe Bezugspersonen sind Sie das wichtigste Sprachvorbild Ihrer Sprösslinge und beeinflussen dadurch deren sprachliche Entwicklung. Möchten Sie sich darüber informieren, welche Stationen Kinder im Laufe ihrer Sprachentwicklung durchlaufen und wie Sie Ihr Kind am besten beim Sprechenlernen begleiten und unterstützen können? Dann ist der neue Ratgeber „Sprechen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen.“ mit zahlreichen praktischen Tipps und Anregungen genau das Richtige für Sie!
Besonders beliebt, mit einer Fülle an wertvollen Tipps für Eltern, ist auch der Hilfswerk-Kinderbetreuungskompass – eine Orientierungshilfe rund um die richtige Betreuung und Förderung von Kindern, der nun aktualisiert und in neuem Design für Sie verfügbar ist.

Bestellen Sie Ihre kostenlosen Hilfswerk-Ratgeber unter **office@hilfswerk.at** oder telefonisch unter **Tel. 0800 800 820** (gebührenfrei).

Tipp: Schmökern Sie lieber online? Egal ob am Handy, Tablet oder PC – klicken Sie sich interaktiv durch unsere Ratgeber und Broschüren auf unserer Website **www.hilfswerk.at**
Unser **neues Webportal „Sprechen macht schlauer“** finden Sie unter **hilfswerk.at/sprechen-macht-schlauer**

Denksport für Jung und Alt

Unsere beliebte Rätselseite von Mag. Martin Oberbauer, Psychologe und Gedächtnistrainer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie eines von 3 Büchern „Schenk. Das Buch“ von Michael Horowitz und Otto Schenk.

1. KERBEL

Eine Kräuterfrau verkauft an jedem Markttag 12 Bund Kerbel zu je 2,50 Euro. An wie vielen Markttagen hat sie Kerbel verkauft, wenn sie insgesamt 1.170 Euro eingenommen hat? _____

2. PETERSILIE

Finden Sie weitere Wörter, die einen männlichen oder weiblichen Vornamen enthalten, aber nichts mit Namen zu tun haben? Beispiele sind u.a. Begonie, Bullauge ...

_____

_____

Auflösung aus dem letzten Heft: 1. Der Geschmack ist allen Menschen natürlich; sie haben ihn aber nicht alle in gleichem Maße. **2. a.** Geschmack, **b.** Ernährung, **c.** Mundhöhle, **d.** Zahnreihe, **e.** Gaumenfreude. **3.** Vera isst pro Tag 4, Kurt 9 und Hans 3 Pralinen. Die Bonbonniere ist nach drei Tagen leer. Wir gratulieren den Gewinner/innen der Bücher „Soča – Isonzo“.

An das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

☐ Ja, ich möchte ein Exemplar „Schenk. Das Buch“ gewinnen.

Die Bücher wurden uns freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

HARNKATHETERPFLEGE

MIT URO-TAINER® SUBY G

Die Blasenspüllösung mit Zitronensäure gewährleistet den optimalen Abfluss des Harns und verhindert Krustenbildung im Katheter

Rasch und steril anwendbar – einfach 5 Minuten einwirken lassen!
Kontaktieren Sie uns unter **0800 312 478** für ein Beratungsgespräch durch diplomiertes Fachpersonal

B. Braun Austria GmbH | bbraun.austria@bbraun.com | www.bbraun.at
www.facebook.com/bbraunat

HILFSWERK ON TOUR ab Sommer unterwegs

Startschuss verschoben. Die Auswirkungen der Corona-Krise haben natürlich auch vor HILFSWERK ON TOUR, der beliebten Roadshow des Hilfswerks mit vielen Informationen und Beratung in Ihrer Nähe, nicht Halt gemacht.

Wir freuen uns, Sie ab der zweiten Jahreshälfte wieder bei unseren Tour-Stopps begrüßen zu können.
Das Hilfswerk hat auch dieses Jahr wieder einen Themenschwerpunkt, der vielleicht auch für Sie interessant ist: Unter dem Motto „Sprechen macht schlauer“ informieren wir Eltern, Großeltern und Interessierte über Wissenswertes und Wesentliches zur kindlichen Sprachentwicklung. Weiters erhalten Sie Informationen über die Themenbereiche „Älterwerden und Pflege“, „Leben mit Demenz“ sowie Gesundheit, Finanzen und Vorsorge. Und mit einer Beratungsstation zum vielfältigen Tätigkeitsbereich „Pflegeberufe“ möchten wir heuer vor allem die Jobmöglichkeiten bei den mobilen Diensten des Hilfswerks besonders in den Fokus rücken.

Auch bei unseren Tour-Stopps gelten selbstverständlich die Corona-Regeln – Abstand halten und Hygienestandards beachten. Wir freuen uns auf Sie!
Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht alle Termin-Informationen bekannt waren, bitten wir Sie, sich auf unserer Website www.hilfswerk.at über die aktuellen Entwicklungen und Tour-Stopps in Ihrer Nähe zu informieren! <

Das Hilfswerk setzt bei seiner Jahresinitiative und seinen Fachschwerpunkten auf starke Partner wie Erste Bank und Sparkassen, Wiener Städtische, s Versicherung, Publicare, AllergoSan, Essity und B. Braun.

Jetzt gratis bestellen!

Besonders beliebt und vielfältig: der **Hilfswerk Pflegekompass** mit vielen praktischen Tipps rund um Pflege und Betreuung sowie Wissenswertes über Gesundheit, Krankheit und Älterwerden. Weiters finden Sie Tipps, wie Sie Ihre Selbstständigkeit bestmöglich erhalten, wie Sie Ihr Zuhause an Ihre Bedürfnisse anpassen können und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.
Bestellen Sie unter Tel. 0800 800 820 (gebührenfrei) oder office@hilfswerk.at

Hilfswerk-Adressen

- **Landesgeschäftsstelle** 0316/81 31 81-0
- **Notruftelefon** 0316/81 31 81
- **24-Stunden-Betreuung** 0664/807 85 88 32

Mobile Dienste

Admont	03613/35 96
Aflenzer Becken	03863/20 48
Edelschrott	03145/657
Eibiswald	03466/426 16
Feldbach	03152/396 97
Fürstenfeld	03382/552 68
Graz-Andritz/Gösting	0316/69 84 05
Groß St. Florian	03464/88 37
Hitzendorf	03137/619 34
Kainach	03148/230
Kainbach-Graz	0316/30 39 72
Langenwang	03854/30 07
Leibnitz Nord	03134/25 46
Leibnitz Süd	03455/69 69
Leoben	03842/449 02
Liesingtal	03845/200 91
Markt Hartmannsdorf	03114/31 66
Neumarkt	03584/36 06
Straden	03472/404 61
St. Lorenzen	03515/48 87
St. Stefan	03116/811 66
Voitsberg Land	03143/204 22

Mobiles Palliativteam

Südsteiermark	03452/701-2802
Fürstenfeld	03382/506-2461
Mürzzuschlag/Bruck	03852/2080-2400

Simultania Liechtenstein

Sekretariat: 03572/42706-3
Tagesstätte: 03572/42706
Betreutes Wohnen: 0664/807 85 27 05

Psychosoziale Dienste/Jugendarbeit

Fachbereichsleitung	03152/58 87-0
Ärztliche Leitung	03152/58 87-0
Psychosoziale Beratungsstellen:	
Feldbach	03152/58 87-0
Bad Radkersburg	03476/38 68
Mureck	03472/404 85
Graz-Umgebung Süd	03135/474 74
Fürstenfeld	03382/518 50
Mobile sozialpsychiatrische Betreuung:	
MSB Feldbach	03152/249 36
MSB Radkersburg	0664/807 85 42 44
MSB Fürstenfeld	03382/557 91
MSB Lieboch	0316/81 31 81-4290
Kinder – und Jugendpsychiatrisches Zentrum:	
Feldbach	0664/807 85 42 68
PSD-Tagesstrukturen:	
PSD Saaz	0664/807 85 42 15
PSD Pirching	0664/807 85 44 01
Streetwork:	
Fürstenfeld	0664/807 85 41 12
Südoststeiermark	03152/674 64
Hartberg	03332/661 93
Jugendzentren:	
Fürstenfeld	0664/807 85 41 12
Hartberg	0664/807 85 40 06
Vollzeitbetreutes Wohnen:	
Feldbach	03152/58 87 41 94
Gerontopsychiatrischer Dienst:	
Feldbach	0664/807 85 49 00
	0664/807 85 49 01

Mobiler Kinderkrankenpflegedienst

Einsatzleitung	0664/807 85 12 01

Kinderbetreuung in der Steiermark

Assistentin Fachbereichsleitung Kinderbetreuung	0316/813 181-4044
Kinderbetreuung Bezirke MT, MU, LE	0664/807 85 20 01
Kinderbetreuung Bezirke VO, LB, DL	0664/807 85 12 51
Kinderbetreuung Bezirke HF und WZ	0664/807 85 55 12
Nachmittagsbetreuung	0664/807 85 48 01
Krippe Stainz	0664/807 85 57 04
Krippe Wies	0664/807 85 57 03
Krippe Judenburg	0664/807 85 57 02
Krippe Heimschuh	0664/807 85 56 46
Krippe Markt Hartmannsdorf	0664/807 85 56 69
Krippe Mautern	0664/807 85 55 17
Krippe St. Veit i. d. S.	0664/807 85 55 86
Kinderhaus Empersdorf	0664/807 85 57 01

Betreute Seniorenwohnungen

Burgau	0664/807 85 30 02
Fürstenfeld	0664/807 85 30 04
Graz-Waltendorf	0664/807 85 83 01
Hartberg	0664/807 85 30 07
Kirchberg	0664/807 85 30 11
Leitersdorf	0664/807 85 30 14
Mühldorf	0664/807 85 30 12
Ottendorf	0664/807 85 30 10
Weißkirchen	0664/807 85 30 08

Tageszentrum für Senioren

Markt Hartmannsdorf 03114/31 66

Pflegebetten und Zubehör für die Krankenpflege

20 Jahre Erfahrung - bei uns liegen Sie richtig

8200 Gleisdorf, Wilfersdorf 164 - Tel.: 03112 22509 - Fax DW 15, Mobil: 0664 3050300 - www.lorenz-pflegebetten.at

Rahofer.
SUZUKI
Way of Life!
Jetzt ist die Zeit zu handeln.

Jetzt ist die Zeit für Suzuki HYBRID.

Der Umwelt und Fahrfreude zuliebe: die intelligente Kombination aus Elektro- und Verbrennungsmotor.
Die Mild Hybrid Modelle von Suzuki sind effizient und trotzdem durchzugsstark. Denn die Kombination aus dem integrierten Startgenerator und einer extrem effizienten Lithium-Ionen-Batterie unterstützt den Motor beim Anfahren und Beschleunigen. So erhält der Antrieb im niedrigen Drehzahlbereich mehr Leistung, ohne Treibstoff zu verbrauchen. Überzeugen Sie sich selbst, jetzt bei Ihrem Suzuki Partner. Mehr Infos auf **www.suzuki.at**

1 Suzuki = 1 Baum*
Für jedes verkaufte Fahrzeug pflanzt Suzuki in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten einen jungen Baum.
* Die Pflanzaktion gilt nicht als CO_2-Kompensation, da keine zusätzlichen Waldflächen geschaffen werden.

Selbstaufladend **Kraftstoffeffizient** **Umweltfreundlich**

Verbrauch „kombiniert“: 5,0-6,2 l/100 km, CO_2-Emission: 113-141 g/km*

HYBRID

* WLTP-geprüft.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Modelle in Sonderausstattung. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.

F Suzuki Finanzierung | 5 Bis zu 5 Jahre Garantie | V Suzuki Versicherung | FIX Suzuki Fixpreis | A Made for Austria

s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group

www.s-versicherung.at

Pflegerente schon ab Stufe 1

S-VERSICHERUNG

s Pflegevorsorge
Damit Pflege erschwinglich wird

Pflege ist keine Frage des Alters, sondern des Geldes.
Mit der s Pflegevorsorge steht im Pflegefall eine Pflegerente zur Verfügung, die für Unabhängigkeit durch Liquidität sorgt.
Kommen Sie in Ihre Erste-Filiale oder Sparkasse.